

Görlitzer Anzeiger.

№ 7. Donnerstags, den 14. Februar 1839.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Bekanntmachung.

Der Papiermachergeselle Christoph Wohlfahrt aus Remda hat angeblich sein Wanderbuch, welches zuletzt in böhmisch Friedland nach Breslau visirt worden war, auf der Straße von Seidenberg nach Görlitz verloren, was zur Verhütung von Mißbrauch hiermit bekannt gemacht wird.

Görlitz, den 9. Februar 1839. Königliches Polizei-Amt.

Funfzigjähriges Ehe- und Dienstjubiläum.

Am 3. Februar 1839 feierte zu Königshain bei Görlitz der dasige Oeconomie-Inspektor Herr Joh. Gottfried Rothenburg (aus Sänitz bei Rothenburg gebürtig, jetzt im 75. Lebensjahre) und seine Ehegattin Frau Anne Rosine geb. Hänchen (72 Jahr alt, in Dobers bei Rothenburg geboren) bei bester Gesundheit und Thätigkeit, ihr 50jähriges Ehe- und Dienstjubiläum, auf Veranstaltung ihrer Kinder und Enkel, so wie der gnädigen Ortsherrschaft, des Herrn Hofrath v. Heynitz auf Königshain. Das Jubelpaar war am 3. Febr. 1789 in der Kirche zu Podrosche zur heil. Ehe eingesegnet worden, und hatten auch von dem Tage an bei der Oeconomie-Verwaltung des Ritterguts Sänitz, welches damals dem Herrn von Salza gehörte, seinen Dienst angetreten, worin es auch, als der Herr Amtshauptmann v. Heynitz 1793 Sänitz erkaufte, bis zum J. 1799 verblieb, sodann aber wurde es von genannter Herrschaft zur Oeconomie-Verwaltung nach Königshain berufen. Und als der Herr Amtshauptmann v. Heynitz 1824 mit Tode abging, wurde von dessen nachgelassenen ältest. Hrn. Sohne, dem Hrn. Hofr. v. Heynitz auf Königshain, die Oeconomie-Direction fortgesetzt und dem Jubelgreis und zwar seit 1835 mit der Auszeichnung eines Inspektors anvertraut.

Am Jubelfesttage versammelten sich sämmtliche Kinder, Enkel, Urenkel und viele theilnehmende Freunde in der Wohnung des Jubelpaares. Vor ihren Hause war eine Ehrenpforte und 2 Pyramiden, mit mehrern Inschriften aufgerichtet worden. Nachmittags um 2 Uhr erhob sich der Zug ins Gotteshaus, und zwar in folgender Ordnung: Voran 1 Urenkel, diesem folgten 24 Enkel nebst 1 Enkel-Schwiegersohn und 6 leibliche Kinder; hierauf kam das Jubelpaar, Ihnen schlossen sich 4 Schwieger-

töchter an, geführt von 4 Schwiegersöhnen, sodann mehrere theilnehmende Freunde und Freundinnen.

An der Kirche empfingen der Herr Hofrath von Heynitz und dessen Frau Gemahlin das Jubelpaar, und geleiteten dasselbe bis vor den Altar. Hier war ein hohes Portal errichtet, oben über mit den Worten: Friede sey mit Euch! An den Seiten hin standen 8 grünumwundne Säulen, welche Blumenvasen trugen, auch das Ganze mit mehrern Guirlanden umhangen war. An jeder der 2 Säulen des Altars lehnte eine ovale Tafel, die mit passenden Inschriften versehen, und von einem Epheukranz, der 50 Rosen enthielt, umgaben waren.

Nachdem ein Choral und Festgesang unter Leitung des Herrn Cantor Nerger und unter Mitwirkung einiger Herren Cantoren und Schullehrer aus der Umgegend, wie auch mehrere Knaben und Mädchen hiesiger Schuljugend, und mit Begleitung von Instrumentalmusik die kirchliche Feier eingeleitet hatten, betrat der würdige Herr Pastor Göbel den Altar, und zeigte dem tiefbewegten Jubelpaar in einer kräftigen, die ganze sehr zahlreiche Versammlung ergreifenden Ansprache, die Wichtigkeit dieses Tages, und was Gott an ihnen Großes gethan habe Nach dieser Rede kniete der Jubilar mit seiner Gattin vors Altar nieder und hielt ein herzliches Gebet. Darauf erfolgte die Einsegnung. Auch die nachfolgenden Gesänge machten diese kirchliche Handlnng sehr feierlich, die zuletzt noch mit Gebet und Segen beschlossen wurde. Alsdann ward das Jubelpaar wieder von der gnädigen Herrschaft bis an die Kirchthüre begleitet, und von da bewegte sich der Zug wieder zurück in die Wohnung des Jubelpaares.

Nach einem kurzen Aufenthalte daselbst verfügten sich, auf den Wunsch und Willen der theuersten und geliebtesten Herrschaft das Jubelpaar, sämmtliche Kinder, Enkel, Urenkel, Freunde und mehrere Theilnehmende zu einem fröhlichen Festmahle in das herrschaftliche Schloß, wo Alles aufs schönste und ehrenvollste eingerichtet war.

Das Speisezimmer schmückte ein Transparent, mit den Worten: Die Gnade unsers Herrn Jesu Christi sey mit Euch! und mit den Namenszügen des Jubelpaars. Das Ganze umschlossen 50 Sterne mit darüber ausstrahlender Sonne.

Von der hochverehrten herrschaftlichen Familie, wie auch von mehrern Freunden wurde das Jubelpaar mehrfach beschenkt, und vom Hrn. Hofrath v. Heynitz, dessen Glückwünsche und Anrede, seine Gnade, Liebe und Wohlwollen ganz besonders aussprachen, noch mit einem geschmackvoll gearbeiteten silbernen, inwendig vergoldeten Pokal beehrt, der mit der Inschrift: Zur goldnen Hochzeit und 50jährigen Dienstjubelfeier des Herrn Oeconomie-Inspektors J. G. Rothenburg und Frau A. R. Rothenburg geb. Hänchen, Königshain am 3 Febr. 1839, Ps. 128. versehen. Auf der andern Seite aber stehen die Worte: In dankbarer Erinnerung von Carl und Emilie von Heynitz.

Von den anwesenden Herren Cantoren u. Schullehrern wurden noch mehrere Choräle und Preisgesänge aufgeführt, und so dieses Jubelfest freudig und vergnügt beschlossen.

Kinder und Enkel sind erfüllt mit Segenswünschen für alle in der Nähe und Ferne, welche durch ihre Liebesbeweise zur Verherrlichung dieses Festes beigetragen haben.

Unvergeßlich wird aber den von Gott so hoch begnadigten Jubelpaar, wie auch besonders dessen Kindern, Enkeln, Urenkeln und allen Gliedern der Familie, die Feier dieses wichtigen Tages bleiben.

Für die vielen Beweise der Liebe, Ehre und des Wohlwollens, an unserm 50jährigen Ehe- und Dienstjubiläum den 3. Febr. 1839, sagen wir unserer theuersten Herrschaft, dem Königl. Preuß. Hofrath, Herrn von Heynitz auf Königshayn, nebst dero ganzen Familie; so wie unsern lieben Kindern und ganzen Nachkommenschaft, desgl. dem Herrn Past. Göbel, auch den Herren Cantoren und Schullehrern, für ihre vielen Bemühungen, auch allen hiesigen und benachbarten Freunden und Theilnehmern, den innigsten und herzlichsten Dank. Möge Sie Gott alle reichlich segnen, und Ihnen stets dauerhafte und gute Gesundheit schenken.

Königshain, den 14. Febr. 1839.

Das Jubelpaar:

J. G. Rothenburg,

A. R. Rothenburg

geb. Hänchen.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 7. Februar 1839.

Ein Scheffel Waizen	2 thlr.	25 sgr.	— pf.	2 thlr	15 sgr.	— pf.
= = Korn	2 =	2 =	6 =	1 =	25 =	— =
= = Gerste	1 =	17 =	6 =	1 =	12 =	6 =
= Hafer	— =	28 =	9 =	— =	27 =	6 =

Amtliche Bekanntmachungen.

Subhastation. Land- und Stadt-Gericht zu Görlitz.

Das zum Nachlasse des verstorbenen Tuchscheermeister Michael Gottlob Höhne gehörige, sub Nr. 597 hierselbst gelegene, ohne Berücksichtigung der Brandkassen-Beiträge auf 1280 thlr. abgeschätzte Haus, soll im Termine den 15. Mai c. Vormittags 11 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxe und der Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden. Görlitz, den 11. Februar 1839.

Das Gerichts-Amt von Leopoldshain.

Die dem Johann Gottfried Siegismund gehörige Häuslerstelle Nr. 39 zu Nieder-Leopoldshain bei Görlitz, taxirt auf 1405 thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in unsrer Registratur einzusehenden Taxe, soll den 23. März k. J. Nachmittags um 4 Uhr im Gerichtszimmer zu Leopoldshain öffentlich verkauft werden.

Hierzu wird der abwesende Besitzer des Grundstücks, Johann Gottfried Siegismund, öffentlich vorgeladen.

Görlitz, am 24. November 1838. Schmidt, Justizrath.

Der Magistrat beabsichtigt die Anstellung eines Bürgerläufers zum 1. May d. J. und veranlaßt andurch qualificirte Subjecte zur schriftlichen Meldung bis zum 1. April d. J.

Görlitz, den 5. Februar 1839. Der Magistrat.

Sonntag, den 3. März c. und folgende Tage, von Nachmittags 1 Uhr ab, soll der Mobiliar-Nachlaß des verstorbenen Gerichtsschulzen, Hrn. Gottlob Arnholdt zu Schützenhain, bestehend in Porzellan, Steingut, verschiedenen Glaswaaren, Zinn, Kupfer, Messing und Eisengeräthschaften, verschiedenen Sorten Tisch- und Tafeldecken nebst Servietten, Möbles und Hausgeräthen aller Arten, Kleidungsstücken, allerhand Wirthschaftsgeräthen, als: Wagen, Schlitten, Pflüge, Ketten, Pferdegeschirre, Reitzeug und dergl., eine Kuh, eine Ziege und verschiedenes Federvieh, circa 3000 Stück Mauerziegeln, eine Quantität Radefelgen, eine Tonne mit guten Taback, 6 Stück Schießgewehre nebst sonstigen Jagdgeräthschaften und noch verschiedene andere Gegenstände, öffentlich gegen baare Zahlung im hiesigen Gerichtskretscham an die Meistbietenden versteigert werden, wozu Kauflustige hiermit einladen

Schützenhain, den 7. Februar 1839. die Ortsgerichten daselbst.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Zins-Coupons zu den Staatsschuldscheinen besorgt und empfiehlt sich zur Uebernahme diesfälliger Aufträge

Das Central-Agentur-Comtoir, Petersgasse Nr. 276.

Zur Anlegung von Capitalien jeder Höhe, gegen bestmöglichste Sicherheit, empfiehlt sich den geehrten Capitals-Inhabern ebensowohl, als zur Beschaffung hypothekarisch gesuchter Darlehne, den Geldsuchenden, welche die Documente, über die zu bietende Sicherheit, ehebaldigst überreichen wollen. Das Central-Agentur-Comtoir.

Lindmar, Petersgasse Nr. 276.

Gelder liegen zum Ausleihen parat und Grundstücke empfiehlt zum Ankauf in Görlitz
der Agent Stiller. (Nr. 292.)

Die erste und zweite Etage im Brauhofe Nr. 276 auf der Petersgasse sind alsbald zu vermiethen, die nähern Bedingungen beim Eigenthümer zu erfragen.

100, 200, 500, 1500, 2000 und 4000 thlr. sind gegen sichere Hypotheken zu 4 pCt. Zinsen auszuleihen und ist das Nähere am Obermarkt Nr. 130 zwei 2 Treppen hoch zu erfahren.

12,000 thlr. sächs. Conv. Geld, ganz oder getheilt zu 3 und 4000 thlr., liegen gegen 1ste Hypothek zum Ausleihen bereit und ersuche ich hierauf Reflectirende sich direct an mich zu wenden, da ich Vermittelungen von Unterhändlern nicht annehme. Th. Schuster,
Görlitz im Februar 1889. Eisenhandlung vor dem Reichenbacher Thor.

Es wird auf ein ländliches bedeutendes Grundstück gegen sichere Hypothek spätestens bis Walpurgis d. J. ein Capital von 2000 thlr., ohne Einmischung eines Dritten, gesucht. Das Nähere in der Exped. des Anz.

Es ist ein Stadtgarten von 14 Schfl. Dresdner Maaß pfluggängiges Land, sehr schönen Obst- und Grasegarten aus freier Hand zu verkaufen und sind die nähern Kaufsbedingungen zu erfragen Rosengasse Nr. 239.

Das Haus Nr. 221 in der Büttnergasse ist aus freier Hand zu verkaufen.

Freier Verkauf einer Schmiede.

Ein zweistöckiges massives Haus an der Straße vor dem Löwenberger Thor, nebst darin befindlicher gut eingerichteter und geräumiger Schmiedewerkstatt und dazu gehörigem vollständigen guten Handwerkszeuge, mit 3 wohnbaren Stuben, Keller und Bodenkammern, einem neuen Hintergebäude mit geräumiger Stallung, Remise und doppeltem Bodengelaß, ist aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige können sie gefälligst jeden Tag in Augenschein nehmen und die Kaufsbedingungen bei mir selbst erfahren. A. Kellermann,
Naumburg a. Q., im Februar 1839. Schmiedemstr.

Dienstag, den 19. Februar Vormittags 11 Uhr sollen auf dem Rittergute Unwürda bei Löbau 100 Stück Masthammel und 2 gemästete Kühe an den Meistbietenden verauctionirt werden.
Unwürde, den 7. Februar 1839. Die Wirthschafts-Verwaltung daselbst.
May.

Viehverkauf. Am Sonnabend den 16. d. M. sollen auf dem Koplerschen Vorwerk Nr. 905 hierselbst 12 Kühe, 4 Stück Jungvieh und 1 Ochse an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

In Nr. 123 am Obermarkte im Eckhause neben der goldnen Krone 2 Treppen hoch sind 2 Stuben, 1 Kammer und übriges Zubehör zu vermiethen und zum 1. April zu beziehen.

Am Obermarkt Nr. 126 ist diesen Jahrmarkt über ein Verkaufsgewölbe zu vermiethen.

Ein Verkaufsgewölbe nebst 1 Stube mit Betten kann diesen Jahrmarkt nahe am Untermarkt abgelassen werden; das Nähere besagt die Exped. des Anz.

Ein Logis von 2 bis 3 Stuben ist sogleich oder zu Ostern zu vermiethen; wo? sagt die Exped. d. Anz.

Zwei durch einander gehende Stuben, vorneheraus, mit Stuben- und Bodenkammern und übrigem Zubehör sind in Nr. 62 auf dem Fischmarkt zum ersten April zu vermiethen.

In Nr. 360 ist eine Stube nebst Kammer für eine Person zu beziehen.

Ein Flügel von 6 Octaven, in gutem Stande, ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen in der Jüdengasse im Brauhofe der Frau Holz beim Orgelbauer Meinert,

Sarg = Magazin.

Einem hochverehrten Publikum empfehle ich mein Lager von Särgen in allen Größen, gekehlte und glatte, mit und ohne Beschlag, zu verschiedenen Preisen. Da in allen größeren Städten dergleichen Niederlagen vorhanden sind, so schmeichle ich mir mit der Hoffnung, daß dieses Unternehmen nicht am unrechten Orte seyn dürfte; wie zweckmäßig dasselbe ist, wird Jedem einleuchten, denn da es nur einige Stunden Zeit bedarf, um den Sarg ganz fertig zu machen und an Ort und Stelle zu bringen, so kann der Körper auch bald hineingelegt werden, was bei warmer Witterung vorzüglich wünschenswerth ist, wo derselbe bald in Verwesung übergeht. Alsdann kann man sich über den Preis des Sarges vorher bestimmen, und ich werde denselben so stellen, daß Jeder befriedigt seyn wird. Es bittet daher um Unterstützung dieses Unternehmens

E. Boden, Tischlermeister auf dem hintern Handwerke.

In Nr. 3 am Untermarkte ist zum bevorstehenden Jahrmarkte der Hausraum zu vermiethen.

(Wagen = Verkauf.) Eine leichte, gut conditionirte Droschke und eine leichte Halb=Chaise auf Druckfedern sind zu verkaufen auf dem Obermarkt beim Wagenbauer Förster.

Eine neue Droschke mit breiter Spur steht zu verkaufen vor dem Neißthore bei dem Stellmachermeister Anders, Obergasse Nr. 724.

Ein vollständiges Lager neuer böhmischer Bettfedern ist wieder angekommen und empfiehlt selbiges bevorstehenden Jahrmarkt zu geneigten Bedarf in Nr. 1 bei Hrn. Berchtig

J. A. Ellbogen.

Eine Quantität Bastschuhe, um damit zu räumen, ist billig zu verkaufen bei

F. A. Oertel.

Um ein Local zu räumen, verkaufe ich während des Görlitzer Jahrmarktes nachstehende neue von mir gefertigte Möbles zu herabgesetzten jedoch festen Preisen in meiner Behausung und zwar: 6 gut lackirte Rohrstühle, 18 Stück dergl. Polsterstühle, 5 verschiedene lackirte Bettstellen, 4 lackirte und 2 polirte Tische. E. H. Nitschke, Tischler, Kränzelgasse Nr. 378.

Aechte holländische Heeringe empfiehlt billigst J. Eiffler.

Zwei große noch fast neue Wasserfässer von 3zolligen Pfosten und mit 3 eisernen Reifen gebunden, 3 Fuß 11 Zoll hoch, eben so breit und 5½ Fuß lang, stehen zu verkaufen und können täglich im Tuchmacherhandwerkshause in Augenschein genommen werden. Nähere Auskunft ertheilt

J. E. Krause, Oberältester.

Mahagoni=Fourniere kann noch ablassen Donat, Tischlermeister, Langengasse Nr. 188.

Es steht eine Bude zu verkaufen bei der Frau Leinweber Zucher auf der Schanze Nr. 956. in Görlitz.

Lehm wird Fuderweise verkauft bei Stolz am Niederthor.

Friseur Lehmann aus Berlin, Alexanderstraße Nr. 54,

empfiehlt sich einem hohen Adel und geehrten Publikum ganz ergebenst mit der Anzeige, daß er diesen Görlitzer Markt mit einer Auswahl von Haarlocken, Scheitel, Flechten und Touren für Herren und Damen besucht und für seine Waaren die billigsten Preise stellen wird.

Sein Stand ist auf dem Obermarkt.

E. Richter, Conditorin aus Dresden,

empfiehlt sich zu diesem Markt mit einer Auswahl wohlschmeckender Conditor=Waaren, Nürnberger Lebkuchen, Zuckernüßchen, Malzbonbons und allen dahin einschlagenden Artikeln. Ihr Stand ist auf dem Obermarkte in der Hauptreihe unweit der Röhrbütte.

Ernestine Geibler aus Dresden

empfiehlt frische und geschmackvolle Conditorei-Waaren, feinen Königsberger Baumkuchen, Eisenbahn- und nervenstärkende Torten, frische eingemachte grüne Pommeranzen, eingemachten ächt ostindischen Ingwer, welcher vorzüglich für Magenkranke zu empfehlen ist, ächten Nürnberger und feinen Baseler unb frischen Oblaten-Kuchen, sowie auch Eibisch-, Kräuter-, Malz- und ächte Brust-Bonbons und eine große Auswahl Chocolade und verspricht, da sie dieses Mal ausverkauft, die billigsten Preise und biltet um geneigten Zuspruch. Ihr Stand ist in der breiten Reihe in der Nähe des Salzhauses an der Firma zu erkennrn.

Frau Lehmann aus Bunzlau

empfiehlt sich zu diesem Jahrmarkte allen hiesigen und auswärtigen Damen mit ihren wohlbekannten Schnürleibern. Ihr Stand während des Jahrmarktes ist am Untermarkte ohnweit des braunen Hirsches. Ihre Wohnung ist Bockgasse Nr. 526.

A. Müller aus Dresden

empfiehlt sich zu dem bevorstehenden Jahrmarkt mit einer bedeutenden Auswahl großer und kleiner, wollener und baumwollener Tücher, dergl. Kleiderstoffen, Haubenköpfen und einer großen Auswahl von Blumen, Herren- und Damen-Cravatten, Camisols, Handschuhen, Strickbeuteln und mehrern andern Modewaaren. Ihr Stand ist in der breiten Reihe an der Firma zu erkennen.

Friedericke Lein aus Dresden

empfiehlt sich zum bevorstehenden Markt mit einem wohlassortirten Lager von Putzwaaren, bestehend in Tüllhäubchen, Haubenköpfchen, Spitzen, Pellerinen, Blumen, Chemisetts für Herren und Damen, Strickbeuteln, Herren-Cravatten, Einlegebinden und mehrern in dieses Fach einschlagenden Artikeln und bittet, die billigsten Preise versprechend, um geneigten Zuspruch. Ihr Stand ist in der neuen Reihenecke am Salzhause an der Firma kenntlich.

Zu dem bevorstehenden Markt empfehle ich eine Auswahl von großen und kleinen Spiegeln, sowohl mit Rahmen von lackirter Goldleiste, als auch mit polirten; ich werde mich stets bemühen durch möglichst billige Preise die Zufriedenheit aller Abnehmer zu erlangen. Mein Stand ist im Bierhofe der Madame Geißler Nr. 128 am Obermarkte. August Seiler.

Ein vollständiges Lager aller Arten Lampenglocken und Cylinder empfehle ich zu billigen Preisen; auch werden allerhand Bilder und Spiegel in Goldleisten aufs schnellste und billigste eingerahmt. August Seiler.

Neue böhmische Bettfedern zu den billigsten Preisen verkauft Carl August Wendler in dem Laden der Mad. Schirach an der Nicolai- und Petersgassen-Ecke.

Zum bevorstehenden Markt empfehle ich mich mit allen Sorten neuen böhmischen Bettfedern zu möglichst billigen Preisen. Heinrich Kusche, Langengasse Nr. 193.

Trockner und gewässerter Stockfisch ist während der Fastenzeit wieder zu haben bei

J. Springers Wittwe.

Kälberhaare kauft fortwährend jede Quantität
Görlitz. Constantin Langner, Neißgasse Nr. 350.

Circa 200 Eimer gut gehaltene alte große Lagerfäßer zu circa 15 bis 20 Eimer und darüber sucht zu kaufen Th. Schuster, Eisenhandlung
vor dem Reichenbacher Thore in Görlitz.

Frisch gewässerten Stockfisch empfiehlt J. Eiffler.

Gummi-Elastikum-Auflösung, das beste Mittel Leder wasserdicht und weich zu machen, empfiehlt in vorzüglicher Güte Emilie Thieme, in der goldn. Krone am Obermarkt.

Ich mache einem hochgeehrten Publikum hiermit ergebenst bekannt, daß ich für diesen Jahrmarkt mein assortirtes Posamentir-Mode-Waaren-Lager, bestehend in seidenen, baumwollenen und leinenen Bändern, Gurten, baumwollenen und wollenen Fransen, Gold- und Silber-Borten und Fransen, seidenen und wollenen Schnuren, einem Sortiment feiner und ordinairer Blumen, nebst mehreren andern in das Fach einschlagenden Ganlanterie-Waaren, nicht wie früher in der obern Brüdergasse, sondern auf dem Obermarkte in der großen Reihe rechts auf der Stelle des Galanteriehändlers Hrn. Vetter aus Dresden placiren werde. Ich verspreche bei reichlicher Abnahme die billigsten Preise. Wilhelm Wünsche, Posamentirer.

Mein vollständig assortirtes Lager aller Sorten Tisch-, Taschen-, Desert-, Tranchir-, Feder- und Feuerstahlmesser; Vorlege-, Eß- und Theelöffel von Composition, Metall und Brittania; die Messingwaaren, als: Leuchter, Mörser, Plättglocken, so wie alle Sorten Rosen und Ringe an Pferdegeschirre; Nürnberger Kurzwaaren, als: Bleistifte, Spiegel, Brillen, Dosen, Rock- und Westenknöpfe u. dgl. m.; alle Sorten Näh- und Stricknadeln, Halfter- und Anbinde-Ketten empfehle ich zum bevorstehenden Jahrmarkt im Ganzen und Einzelnen zu den billigsten Preisen.

Emilie Thieme, in der goldnen Krone am Obermarkt

Ich empfehle meine Thüringer Cervelatwürste das Pfd. 8 gr., Zungen-, Zwiebel-, Kümmel-, Blut-, Trüffel-, Nordhäuser- und viele andere Sorten Würste. Mein Stand ist in der großen Budenreihe. Doriath aus Dresden.

Zu dem bevorstehenden Markt empfehle ich mich mit gut geräucherten Schinken, Cervelat-, Knack-, Preß- und andern Wurstsorten; mein Stand ist wie früher an der obern Salzhaustreppe der Steingasse gegenüber. Franke sen.

Opticus Staude aus Torgau

empfiehlt sich diesen Markt mit einer großen Auswahl selbst verfertigter optischer, mathematischer und physikalischer Kunstwaare; vorzüglich offerirt er Augengläser von Berg-Krystall und Flintglas, welche jedem Augenleidenden besonders zu empfehlen sind, sehr gute akromatische Fernröhre, Lorgnetten für Herren und Damen, Telescope mit und ohne Stativ, Microscope composita, Camera obscura's, feine Reißzeuge, Goldwaagen, Loupen für Apotheker und Botaniker, Alkoholometer und Thermometer u. s. w. Sein Stand ist in der breiten Reihe mit obiger Firma bezeichnet.

C. H. Rühle & Comp. aus Dresden,

während des Görlitzer Marktes im Gewölbe neben der goldnen Krone am Obermarkte, empfehlen sich mit folgenden Waaren:

Italienische coul. Nähseide; gebleichte und ungebleichte ächt engl. baumwollnes Strickgarn; bunte Strickgarne und weiße, schwarze und melirte Strickwollen; Kinderstrümpfe; wollene und baumwollene Frauenstrümpfe, Socken und woll. lange Mannsstrümpfe; extra feine weiß woll. Damen- und Herren-Camisöler; fein woll. und baumwoll. Hosen; weiß woll. gestrickte Damen-Unterärmel; moderne Kinderschuhe; Kinderkappen; Kinderhäubchen; glänzend schwarz rheinische Damenstrümpfe; buntwoll. gestrickte Kinder-, Damen- und Herren-Handschuhe mit und ohne Finger; mit feiner Wolle gefütterte Winterhandschuhe und wattirte Frauenstrümpfe; engl. Patenthandschuhe; kurze und lange seidene Handschuhe; engl. Zwirn; Gummy-Tragbänder und Handschuhhalter; buntwoll. Halswärmer, kurze und lange Boa's, Shawls u. s w. zu billigsten Preisen.

Guten abgelagerten reinen Kornbranntwein, die Kanne altes Maaß zu 2 sgr. 6 pf. und in Eimern zu 2 sgr. 3 pf., verkauft Petermann in Moys.

Großer Ausverkauf
von modernen Leinwand-Waaren und Köper-Zeugen (zu wohlfeilen aber festen Preisen) im Gasthause zum weißen Roß.

M. Heimann aus Breslau, erlaubt sich hiermit die ergebene Anzeige zu maches, daß er, während der Dauer des hiesigen Jahrmarkts, wegen Räumung seines bedeutenden Waaren-Lagers, folgende Waaren, zu den beibemerkten niedrigen aber festen Preisen, zu verkaufen beabsichtiget; als: $\frac{6}{4}$ breite Ueberzüg- und Inlet-Leinwand à 3—3$\frac{1}{2}$ sgr. $\frac{6}{4}$ breite feine Doppel-Leinwand à 4 sgr. Eine bedeutende Auswahl $\frac{6}{4}$ breite Kleider- und Schürzen-Leinwand à 3—3$\frac{1}{2}$ sgr. $\frac{8}{4}$ breite Schürzen-Leinwand à 5 sgr. $\frac{7}{4}$ breite extra feine Bett-Drillige à 4—5 sgr. Moderne Köper-Zeuge, zu Beinkleidern, Schlafröcken und Pelzüberzügen à 3—3$\frac{1}{2}$ sgr. 2 Ellen breiten Schmiedeberger Drillig (reine Leinen). $\frac{6}{4}$ breite Trauer-Leinwand zu Kleider und Schürzen. Mehrere Schock geklärte weißgarnige Leinwand, Hals- und Taschentücher, Zeug zu Winter-Gardinen und Mäntel-Futter, halbgebleichte Leinwand für Kleiderverfertiger, weiße und bunte Parchende ꝛc. alles zu festen Preisen. Wiederverkäufer bekommen alles bei Abnahme von ganzen Stücken, verhältnißmäßig billiger. Benannte Waaren bestehen in den modernsten Mustern, ächten Farben und bester Qualität.

Görlitz, den 14. Febr. 1839. M. Heimann aus Breslau.

Unterzeichneter empfiehlt sich mit einer Auswahl der gangbarsten meteorologischen Instrumenten, als: doppelte und einfache Barometer, Thermometer, die Scala auf Glas, Metall und Holz getheilt, desgleichen auch Stockthermometer, zum Gebrauch in Brau- und Brennereien nach Hermbstädts Grundsätzen. Alkoholometer nach Richter und Tralles, mit und ohne Temperatur, Araeometer oder Bier- und Lauge-Waagen. Er verspricht die billigsten Preise und giebt jedem Abnehmer, wenn es verlangt wird, das Instrnment auf Probe. Auch reparirt derselbe alle Arten in dieses Fach einschlagende schadschaft gewordene Instrumente.

Seine Wohnung ist in der Breitengasse beim Schmiedemstr. Hrn. Degner Nr. 113 a.

Falckner.

Billard-Pfeifen,

als etwas ganz Neues, auch Cylinder-Pfeifen, jedem Raucher zu empfehlen, und feine Cigarren-Pfeifen, spanische Rohrstöcke und seidene Sonnen- und Regenschirme empfiehlt zu den billigsten Preisen Steffelbauer am Heringsmarkte.

Ergebenste Einladung. Zum künftigen Sonntag ladet zur Tanzmusik bei günstiger Witterung ergebenst ein. Anfang Nachmittags 4 Uhr. Becker im deutschen Hause.

Künftigen Jahrmarkt-Montag wird bei Unterzeichnetem Tanzmusik gehalten werden, wozu ergebenst einladet Petermann in Moys.

Theater. Donnerstag den 14. auf vieles Verlangen: Fra Diavolo. Freitag den 15. der Bote aus Schönberg. Hierauf: die Ueberbildeten. Zum Schluß: Der Jude aus Meseritz, Vaudeville. Sonntag den 17. Drei Väter auf einmal, Posse in 1 Act. Hierauf: 7 Mädchen in Uniform. Zum Schluß: Jupiter auf dem Maskenball. Montag den 18. auf allgemeines Begehren: Stranders Tochter. Dienstag den 19. zum Vortheil für Hrn. Fortner: Staberl als Ringer und Athlet. Mittwoch den 20. Zampa, große Oper in 3 Akten von Herold.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu № 7. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 14. Februar 1839.

Daß ich Donnerstags und Sonntags die beliebten Apfelsin-Cremtorten verfertige und stückweise verkaufe, zeige ich hiermit ergebenst an. Da ich diese Torten nach neuester Art, wie sie jetzt in Berlin so beliebt sind, verziere und mit Früchten decorire, so bitte ich dieses gütigst zu beachten.

Richter, Conditor im Hause der Herren Bader u. Starke am Obermarkte.

Einem geehrten Publikum erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich zum bevorstehenden Jahrmarkt meinen Laden völlig eingerichtet habe und mit den neuesten und geschmackvollsten Gold- und Silber-Arbeiten aufwarten kann. Nicht nur meine bisherige geehrte Kundschaft durch Reellität zu erhalten, sondern auch neue Gönnen zu erwerben, wird stets mein eifrigstes Bestreben seyn.

C. Ortmann, Gold- u. Silberarbeiter, unter den Hirschläuben.

Daß ich mich wiederum mit ein- und zweispännigen Spazierfuhren beschäftige, wie auch Holzfuhren annehme, mache ich hiermit öffentlich bekannt.

Görlitz. Buchwald, in Nr. 771 b auf der Rabengasse.

Nur auf diesem Wege die ergebene Anzeige, daß meine Frau gestern Abend $10\frac{1}{2}$ Uhr von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden worden ist.

Görlitz, den 12. Februar 1839. Kaufmann Werkmeister.

Am 29. Jan. c. Abends halb 8 Uhr entschlief nach einem kurzen Krankenlager noch unerwartet und viel zu früh für uns, unser guter und unvergeßlicher Bruder, Herr Friedrich Wilhelm Rieschke, pract. exam. Wundarzt und Geburtshelfer zu Freistadt in Nieder-Schlesien, in dem Alter von 40 Jahren und einigen Monaten. Diesen für uns so schmerzlichen Verlust zeigen wir theilnehmenden Verwandten und Freunden hierdurch schuldigst an.

Heinrich G. Rieschke,
Schullehrer zu Ebersdorf bei Löbau, trauernder Bruder, nebst Frau, und im Namen der betrübten Wittwe, 3 noch unmündigen Kindern, 1 Bruder und 3 Stiefgeschwistern.

Benefiz - Anzeige.

Morgen, den 15. Februar: Der Bote aus Schönberg, Lokal-Schwank in 2 Rahmen mit Gesang von J. Michaelis, hierauf: Die Ueberbildeten, Lustspiel in 1 Akt, zum Schluß: Paris in Pommern, oder der Jude aus Meseritz, Vaudeville in 1 Akt von Angely.

Zu dieser Vorstellung lade ich ein geehrtes Publikum ergebenst ein, indem ich mit gutem Gewissen einen recht angenehmen Abend versprechen kann und wird überhaupt die Quantität der Gönner auf die Qualität meines Humors eine bedeutende Wirkung hervorbringen.

Julius Michaelis.

Benefiz - Anzeige.

Da die von der Direction mir bewilligte Benefiz-Vorstellung, Dienstag den 19. d. M. statt findet, so nehme ich mir die Freiheit, ein hochverehrtes Publikum davon in Kenntniß zu setzen und zugleich meine ergebenste Einladung zu machen; aufgeführt wird: Staberle als Ringer und Athlet, Posse in 2 Acten mit Gesang und Tanz v. A. F. Wolff. Nach der Ouverture Violin-Concert von Beriot, vorgetragen vom Unterzeichneten.

Jos. Fortner, Schauspieler.

Zum großen Concert und Tanzvergnügen im Societäts-Saale zum Jahrmarkt-Sonntag und Dienstag lade ich hiermit ein; Sonntags beginnt das Concert Nachmittags um 4 und Dienstags um 5 Uhr, dann ist Tanzmusik. Um recht zahlreiche Theilnahme bittet K — — —

Das dritte Subscriptions-Concert in der Ressource wird nicht am 20. sondern am 27. Februar d. J. stattfinden. Die Vorsteher der Ressource.

Unterzeichneter macht ergebenst bekannt, daß kommenden Jahrmarkt-Sonntag, Montag und Donnerstag vollstimmige Tanzmusik mit Posaunen und Trompeten gegeben wird, Sonnabends vorher ist neubackner Kuchen nach Auswahl zu haben. Da der Weg von der Pforte an bis an das Schießhaus gut ist, so erwartet zahlreichen Besuch Altmann, Schießhauspachter.

Ergebenste Anzeige. Das zum bevorstehenden Jahrmarkt-Sonntag, Montag, Donnerstag vollstimmige Tanzmusik gehalten wird, zeigt hiermit an Günzel,
Gastwirth zum Kronprinz.

Sonntag den 17. d. M. großes Instrumental-Concert vom Herrn Stadtmusikus Apetz im Wilhelmsbade; nach Endigung dessen Tanzvergnügen, so wie auch folgende Tage, Montag und Donnerstag.

Zum bevorstehenden Sonnabend ladet zu einem Wurstschmauß ganz ergebenst ein
Gutte auf dem Fischmarkte.

Einladung. Künftigen Sonntag wird vollstimmige Tanzmusik stattfinden und mit guten Kuchen, Speisen und Getränken bestens aufgewartet werden. Opitz auf der Bautzner Straße.

Künftigen Jahrmarkt-Sonntag den 17. d. M. und Montags und Donnerstags wird in der Augustinschen Tabagie vollstimmige Tanzmusik gehalten und zu zahlreichen Besuch ergebenst eingeladen.

Einem gewandten ordnungsliebenden jungen Menschen, welcher Lust hat den Garten sowie auch andere häusliche Arbeit zu besorgen, wird zu Ostern ein Dienst nachgewiesen; das Nähere bei Märkel in Hennersdorf.

Ein Ladenmädchen wird gesucht; von wem? sagt die Exped. des Anz.

Auf dem Obermarkte ist am Donnerstage eine schwarze Pelzkrause verloren worden; der ehrliche Finder wird ersucht dieselbe gegen ein Douceur beim Hrn. Kürschner Thorer in der Brüdergasse abzugeben.

☞ Nicht zu übersehen!! ☜

So eben ist ein schönes Kunstblatt

„Görlitz und seine Umgebungen“

unter der Presse hervorgegangen und ladet alle Bewohner von Görlitz und der Umgegend, sowie Jeden, der Sinn hat für Kunst und Natur, zu seinem Einkauf ein. Die Preise desselben sind 1) auf fein weißem Papier: 12 ggr., 2) in Thondruck: 14 ggr. und schön colorirt: 20 ggr.

Da dieses Blatt wirklich schöne und correcte Zeichnung enthält, so sehe ich recht zahlreichen Bestellungen entgegen. Wilhelm Hermes,
Görlitz, den 10. Februar 1839. Steindruckerei-Besitzer.

In der **Heyn'schen Buch- & Kunsthandlung in Görlitz** ist zu haben:

Juristischer Hausbedarf, oder Zusammenstellung derjenigen Gesetze und Verfügungen, welche im bürgerlichen, wie im Geschäfts-Leben zu wissen unentbehrlich sind; vorzüglich bei Abschließung von Contracten jeder Art, bei Käufen und Verkäufen, Ausstellung von Vollmachten u. s. w. von einem practischen Juristen. — Preis 15 sgr.

Verbürgte Nachrichten, über die Heilquellen zu Schönberg in der Preuß. Oberlausitz, von einem practischen Arzte in Berlin. — Preis 2½ sgr.

Die Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung von A. Koblitz (neben dem Gasthofe zum Hirsch) empfing so eben: Die neuesten Compositionen der beliebtesten Tonkünstler.

(Hierzu eine Beilage aus der Heyn'schen Buchhandlung.)